



Fortbildungsmodul zur Praxisanleitung

Handreichung für eine kompetenzorientierte Qualifizierung
von Kindertagespflegepersonen zu Praxisanleiter*innen
(2020)



Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	Seite 02
Vorbemerkung	Seite 03
Aufbau der Qualifizierung	Seite 05
Inhalt der Qualifizierung	Seite 07
Anlagen:	
Checklisten für die Praxis	Seite 13
Hinweis zum Praktikumsvertrag	Seite 18

Impressum

Niedersächsisches Kindertagespflegebüro

Waageplatz 8, 37073 Göttingen

Konzeption:

Andrea Ilse, NKTPB, Göttingen

Beratung:

Carola Lampe; GTP Regenbogen e.V., Göttingen

Christiane Ricke; TPP, Kindertagespflege Hanebülten

Christel Wolf, AEWB, Agentur für Erwachsenen- und Weiterbildung, Hannover

Ute Krüger, NKTPB, Göttingen

Stand 2020



Vorbemerkung

Die vorliegende Handreichung hat die Praxisanleitung von Tagespflegepersonen zum Thema. Sie soll eine Grundlage für die Begleitung von Praktikant*innen im Berufsfeld der Kindertagespflege sein.

Bildungsanbieter und Referent*innen können diese sehr praxisnahe Arbeitshilfe mit einem zeitlichen Umfang von 16 Unterrichtseinheiten (UE) zur Schulung von Tagespflegepersonen nutzen, die eine/einen Praktikant*in anleiten möchten und ihre Tagespflegestelle zur Verfügung stellen, damit interessierte, zukünftige Tagespflegepersonen einen ersten Eindruck in dieses Tätigkeitsfeld gewinnen können.

Da die Begleitung von Praktika oft sehr unterschiedlich gehandhabt wird, kann die vorliegende Arbeitshilfe der Strukturierung und Orientierung dienen.

Im 1. Teil der Handreichung werden die Inhalte und Kompetenzziele der Qualifizierung beschrieben. Im 2. Teil der Handreichung finden Referent*innen als Anlage sehr konkrete Praxismaterialien, die an die jeweiligen Protagonisten (Tagespflegeperson oder Praktikant*in) herausgegeben werden können. Hier geht es um relevante Schritte, die persönlich geklärt bzw. im Blick behalten werden müssen.

Die Handreichung beinhaltet zudem Methodenvorschläge, die je nach Lerngruppe und Referent*in angepasst und verändert werden können.

Im Rahmen eines Praktikums ist es wichtig, den Blick auf das gesamte System zu richten, um allen Beteiligten im sensiblen Feld der Kindertagespflege gerecht zu werden: den Kindern, den Eltern, der/dem Praktikant*in und natürlich der Tagespflegeperson selbst, die ihre Tagespflegestelle für ein Praktikum öffnet und somit Einblick in ihren Alltag gibt.

Ein Praktikum zielt auf einen Lernzuwachs bzw. Kompetenzzuwachs der/des Praktikant*in ab und hat ggf. eine Entscheidungsfindung zur Folge, im Hinblick auf eine weitere Orientierung im Bereich der Kindertagespflege als mögliches Tätigkeitsfeld.

Was bedeutet in diesem Zusammenhang der Begriff Kompetenz in Verbindung mit dem Deutschen Qualifikationsrahmen (DQR)?

Im DQR wird Kompetenz als Fähigkeit und Bereitschaft des Einzelnen bezeichnet, Kenntnisse und Fertigkeiten sowie persönliche, soziale und methodische Fähigkeiten zu nutzen und sich durchdacht sowie individuell und sozial verantwortlich zu verhalten. Kompetenz wird in diesem Sinne als umfassende Handlungskompetenz verstanden (Glossar des Bundesministeriums für Bildung und Forschung).

Der DQR unterteilt den Kompetenzbegriff in Fachkompetenz (Wissen und Fertigkeiten) auf der einen Seite und personale Kompetenz (Sozialkompetenz und Selbständigkeit) auf der anderen Seite. Eine Kompetenzorientierung schafft kreative Lernanlässe.

Diese Fortbildung ist im Rahmen der Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung des Betreuungsangebotes in der Kindertagespflege (RKTP) nach Ziffer 2.1.3 RKTP förderfähig und wird als Fortbildung von Kindertagespflegepersonen gem. Ziffer 4.2.2 RKTP mit 16 Unterrichtseinheiten anerkannt.





Aufbau der Qualifizierung

Die Qualifizierung von Kindertagespflegepersonen zu Praxisanleiter*innen umfasst 16 Unterrichtseinheiten, in denen Kompetenzen für eine erfolgreiche Praxisbegleitung in der Kindertagespflege vermittelt werden. Kindertagespflegepersonen sollen somit Impulse und Handlungsoptionen für eine professionelle Begleitung einer/eines Praktikant*in erhalten und bei der Praxisanleitung unterstützt werden. Die Praktikant*innen profitieren dadurch von einer professionellen Begleitung während ihres Praktikums und einem Kompetenzzuwachs im Arbeitsfeld Kindertagespflege. Durch einen direkten Einblick in die Praxis und das Kennenlernen der Betreuungsform Kindertagespflege kann ein solches Praktikum bei der Entscheidungsfindung, ob die Tätigkeit als Kindertagespflegeperson perspektivisch angestrebt wird, helfen.

Zu Beginn der Qualifizierung ist den Teilnehmer*innen der zeitliche Rahmen und Aufbau der Qualifizierung sowie die inhaltlichen Themenschwerpunkte vorzustellen:

• Die Aufgaben und Rolle als Praxisanleiter*in	3 UE
• Rechtliche Grundlagen	3 UE
• Das Erstkontaktgespräch mit der/dem Praktikant*in	3 UE
• Vorbereitung einer Beobachtungsaufgabe für die/den Praktikant*in	3 UE
• Kommunikation und Beratung	4 UE
<hr/>	
Summe	16 UE

Den Teilnehmer*innen ist nach der Qualifizierung eine Teilnahmebescheinigung auszustellen.

Für das Kennenlernen in der Gruppe eignen sich folgende methodische Vorgehensweisen:

- a) für Gruppen, die sich noch nicht kennen:
Autogramme

Die Teilnehmer*innen bekommen jeweils einen Bogen Papier und einen Filzstift. Die/der Referent*in nennt nun die Namen aller Anwesenden. Die Teilnehmer*innen versuchen anschließend so viele Namen wie möglich zu notieren. Im nächsten Schritt gehen die Teilnehmer*innen auf Autogramm jagd. Die Autogramme müssen von den Personen stammen, deren Namen zuvor auf dem Papier notiert wurden.

- b) für Gruppen, die sich schon kennen:
Der Gegenstand, der mich findet

Jede/jeder Teilnehmer*in sucht sich innerhalb von zehn Minuten drinnen oder draußen einen Gegenstand, der ihm etwas sagt. Danach teilt jede/jeder mit, warum gerade dieser Gegenstand ihn gefunden hat. *Suchen Sie einen Gegenstand, der etwas über Sie aussagt.*





1. Die Aufgaben und Rolle als Praxisanleiter*in (3 UE)

Kompetenzziele der Teilnehmer*innen:

Die Kindertagespflegepersonen ...

... kennen ihre Rolle und Aufgaben als Praxisanleiter*in.

... reflektieren ihre Haltung und ihr Handeln bezogen auf die Praxisanleitung kritisch (z. B. Kann ich mich auf unterschiedliche Persönlichkeiten/Charaktere einlassen, die ich temporär begleiten werde? Wie gehe ich mit unterschiedlichen Erziehungs- und Wertevorstellungen um?).

... reflektieren ihre Motivation, Vorstellungen und Erwartungen an die/den Praktikant*in.

... reflektieren die Balance zwischen Nähe und Distanz zu der/dem Praktikant*in.

... analysieren ihre individuellen Möglichkeiten für die Praxisanleitung (z. B. Sind meine Räumlichkeiten geeignet?).

... verstehen Praxisanleitung als Möglichkeit der Qualitätsentwicklung der pädagogischen Praxis.

Handlungsanforderung:

Selbstreflexion des/der Praxisanleiter*in im Hinblick auf die Durchführung und Begleitung eines Praktikums.

Mögliche methodische Vorgehensweise:

- Erstellen einer Collage: Wie stelle ich mir den Arbeitsalltag mit einer/einem Praktikant*in vor? Anschließende Diskussion im Plenum.



2. Rechtliche Grundlagen (3 UE)

Kompetenzziele der Teilnehmer*innen:

Die Kindertagespflegepersonen ...

... kennen die rechtlichen Grundlagen hinsichtlich eines Praktikums in der Kindertagespflege.

... kennen die relevanten Inhalte sowie Beispiele eines Praktikumsvertrags.

... wissen um die Relevanz der Themen Schweigepflicht, Führungszeugnis, Gesundheitszeugnis, Haftpflicht-, Unfallversicherung.

... kennen die Grenzen eines Praktikums (z.B. keine alleinige Aufsicht der Kinder, kein Wickeln der Kinder).

Handlungsanforderung:

Beachtung der rechtlichen Grundlagen während des Praktikums

Mögliche methodische Vorgehensweise:

- PowerPoint Präsentation



3. Das Erstkontaktgespräch mit der/dem Praktikant*in (3 UE)

Kompetenzziele der Teilnehmer*innen:

Die Kindertagespflegepersonen ...

... kennen wichtige Inhalte und Themen eines Erstkontaktgesprächs mit der/dem Praktikant*in:

- Betreuungsalltag
- Pädagogische Konzeption der Kindertagespflege
- Praktikumsvertrag
- Arbeitszeiten, Regeln und Ansprechpersonen (z.B. auch, ob ein eigenes kleines Kind ins Praktikum mitgebracht wird)
- Chancen und Grenzen des Praktikums

... entwickeln zu den Inhalten und Themen eines Erstkontaktgesprächs eine eigene Position.

Handlungsanforderung:

Vorbereitung und Durchführung eines Erstkontaktgesprächs mit der/dem Praktikant*in

Mögliche methodische Vorgehensweise:

- *Rollenspiel*

Im Plenum besprechen: Was war gut? Was hat gefehlt? Was sollte das nächste Mal anders sein?



4. Vorbereitung einer Beobachtungsaufgabe (3 UE)

Die Beobachtungsaufgabe soll von der/dem Praktikant*in durchgeführt werden und dient einer Überprüfung der erworbenen Kenntnisse. Die/der Praxisanleiter*in wird darin geschult, die/den Praktikant*in bei dieser Aufgabe fachkompetent zu begleiten.

Kompetenzziele der Teilnehmer*innen:

Die Kindertagespflegepersonen ...

... haben grundlegendes Wissen über Beobachtungsprozesse.

... können die/den Praktikant*in bei der Durchführung einer Beobachtungsaufgabe als Praxisanteil kompetent begleiten.

... beobachten und beurteilen die individuelle Kompetenzentwicklung der/des Praktikant*in.

Handlungsanforderung:

Fachkompetente Unterstützung und Beobachtung der/des Praktikant*in bei der Durchführung einer Beobachtungsaufgabe.

Mögliche methodische Vorgehensweise:

Beobachtungsaufgabe:

- Beobachten und Dokumentieren als Qualitätsmerkmal

Leitfragen:

- **Warum beobachten?**

Angebote in der Kindertagespflege alters-, interessens- und entwicklungsgerecht gestalten. Wo steht das Kind in seiner Entwicklung?

- **Was ist bei der Durchführung einer Beobachtung zu beachten?**

Feinfühlig und zugewandt beobachten. Nicht defizitorientiert. Die Persönlichkeit des Kindes sehen. Alle Beteiligten sind einverstanden, dass dokumentiert wird.

- **Wie kann eine Beobachtung dokumentiert werden?**

Gerichtete oder freie (ungerichtete) Beobachtung. Gerichtet: Entwicklungstabellen. Frei oder ungerichtet durch Fragen strukturiert: Wer wird beobachtet? Wo findet die Beobachtung statt? Wann findet die Beobachtung statt? Was beobachte ich? Wie sind die Rahmenbedingungen?

- **Datenschutz einer Beobachtung:**

Was geschieht mit den gesammelten Informationen einer Beobachtung? Wer hat Zugriff auf die Dokumentation? Haben die Personensorgeberechtigten ihre Erlaubnis gegeben, Daten/Informationen über das Kind zu sammeln?

Vorgehen: Eine kurze Filmsequenz wird gezeigt (z. B. Beobachtungsschnipsel von AV1-Pädagogik). Die TN notieren, was sie gesehen haben. Rückmeldung im Plenum. Wo lag bei den TN der Fokus während der Beobachtung? Wie unterschiedlich sind Wahrnehmungen im Beobachtungsprozess? Wie kommt es zu Interpretationen des Gesehenen?





5. Kommunikation und Beratung (4 UE)

Kompetenzziele der Teilnehmer*innen:

Die Kindertagespflegepersonen ...

... kennen Theorien und Methoden der Kommunikation (z. B. Modell Schulz von Thun) und wenden diese an.

... kennen Theorien und Methoden der Gesprächsführung (z. B. Gewaltfreie Kommunikation (GfK), Familienkonferenz nach Gordon, Themenzentrierte Interaktion (TZI)) und verschiedene Gesprächstechniken (z.B. Ich und Du Botschaften, Feedback geben, Hilfreiches Fragen, Zuhören lernen – Aktives Zuhören, Gespräche vorbereiten) und wenden diese an.

Handlungsanforderung:

Lösungsorientierte Kommunikation und Beratung mit der/dem Praktikant*in

Mögliche methodische Vorgehensweise:

- Der Ballweg

Jede Person sucht sich ein Gegenüber, dem sie einen Ball zuwerfen will. Sie bekommt den Ball von einer bestimmten Person und gibt ihn immer an die gleiche Person weiter. Es kommen weitere Bälle ins Spiel.

Gedanken zur Kommunikation: Was bedeutet es, wenn der Ball nicht gefangen wird? Die Kommunikation ins Stocken gerät? Zu viele Bälle auf einmal kommen? Zu viele Informationen auf einmal kommen? Vergessen wird, wohin der nächste Ball geworfen werden muss?

Gesprächstechniken sollten geübt werden in Gruppen- oder Partnerarbeit.



Vorbereitende Maßnahmen vor Praktikumsbeginn: Was ist zu tun?

*(Checkliste für die/den Praxisanleiter*in)*



- Eltern informieren
- Praktikumsvertrag abschließen
- Einverständniserklärung von den Eltern unterschreiben lassen
- Steckbrief der/des Praktikanten*in in der Tagespflegestelle aushängen
- Kinder auf die/den Praktikanten*in vorbereiten (Morgenkreis, Foto)
- Die/den Praktikant*in bei Eintreffen der Eltern und Kinder zu Beginn des Praktikums vorstellen



Leitfaden für die/den Praxisanleiter*in



Sie haben für sich geklärt, ...

- ... dass alle vorbereitenden Maßnahmen getroffen wurden: Eltern sind informiert und Einverständnis wurde eingeholt. Kinder wurden mit kindgerechten Erklärungen auf die/den Praktikant*in eingestimmt.
- ... dass alle notwendigen Regeln, Rituale und Tagesabläufe mit der/dem Praktikant*in besprochen wurden.
- ... dass es eine Klarheit in Bezug auf die Aufgaben während des Praktikums gibt.
- ... dass es eine Bewusstheit darüber gibt, dass eine/ein Praktikant*in keine Arbeitsentlastung bedeutet.
- ... dass es einen definierten Zeitrahmen für notwendige Reflexionsgespräche im Prozess der Praxisbegleitung gibt.
- ... persönliche Ergänzungen



Leitfaden für die/den Praktikant*in

Diesen Leitfaden händigt die/der Praxisanleiter*in der/dem Praktikant*in vor Beginn des Praktikums aus.



Sie haben im Blick ...

- Sie zeigen ein feinfühliges Verhalten im Umgang mit den Kindern und sind offen und einfühlsam für deren Bedürfnisse.
- Sie kennen die vertragsrechtlichen Aspekte eines Praktikums und wissen um die Bedeutung von Schweigepflicht in Zusammenhang mit vertraulich zu behandelnden Informationen.
- Sie sind informiert über die Regeln und Rituale der Tagespflegestelle sowie über deren allgemeine Abläufe.
- Sie suchen im Konfliktfall das Gespräch mit der Tagespflegeperson oder in erweitertem Rahmen auch mit der zuständigen Fachberatung.
- Sie nehmen aktiv und interessiert – mit Blick auf die Grenzen eines Praktikums – am Betreuungsalltag teil.
- Sie nehmen Ihre Beobachtungsaufgabe verantwortungsbewusst und wertschätzend wahr, d.h. Sie sind sich bewusst, dass feinfühliges Verhalten im Umgang mit Kindern wichtig ist.



Feedbackgespräch mit der/dem Praktikant*in, der/dem Praxisanleiter*in und der/dem Fachberater*in oder der/dem pädagogischen Mitarbeiter*in des Bildungsträgers



Mögliche Fragestellungen:

- Was war für mich wichtig?
- In welchen Bereichen habe ich neue Anregungen erhalten?
- Was habe ich gelernt?
- Was hat mir gefehlt?
- Was hat mich gestört?
- Was nehme ich mit?
- Hat mich das Praktikum in meiner Entscheidungsfindung weitergebracht?



Begleitung des Praktikums durch die/den Fachberater*in oder der/den pädagogischen Mitarbeiter*in des Bildungsträgers

Diese Ausführungen gehören nicht unmittelbar zur Fortbildung, sind bei der Betrachtung und Einbeziehung aller Protagonisten in die Praxisanleitung dennoch zu berücksichtigen.



- Transparenz des Informationsflusses zwischen Tagespflegeperson, Praktikant*in, Fachberater*in oder pädagogischer/pädagogischem Mitarbeiter*in des Bildungsträgers
- Kindeswohlgefährdung: Handlungsablauf und Ansprechpartner bekannt?
- Reflexionsgespräch während des Praktikums:
Wo stehe ich? Was benötige ich noch?

Inhaltliches Ziel:

Aufgaben- und Rollenklärung der/dem Fachberater*in oder der/dem pädagogischen Mitarbeiter*in des Bildungsträgers



Praktikumsvertrag

(kein Vertragsentwurf)

Ein Praktikumsvertrag zwischen der Kindertagespflegeperson und der/dem Praktikant*in sollte folgende Aspekte berücksichtigen:

Es muss berücksichtigt werden:

- Vertragsdauer
- Pflichten der Kindertagespflegeperson
- Pflichten des/der Praktikant*in
- Versicherungen, Gesundheitszeugnis, Führungszeugnis
- Beendigung des Praktikums
- Thema Vergütung
- Masernschutz
(Erkundigen Sie sich bei Ihrem örtlichen Jugendhilfeträger, welche Verfahrenswege einzuhalten sind.)

Der Praktikumsvertrag sollte zudem eine Schweigepflichterklärung beinhalten, die so aussehen könnte:

Ich verpflichte mich, über alle Angelegenheiten, die den persönlichen Lebensbereich der jeweiligen Sorgeberechtigten und deren Kind sowie der Tagespflegeperson und deren Familienmitglieder betreffen und ihrer Natur nach Geheimhaltung verlangen, Stillschweigen zu bewahren. Dies gilt auch für die Zeit nach Beendigung des Praktikums.

Verweis auf den Praktikantenvertrag vom Bundesverband für Kindertagespflege (BVKTP) in:

Das Praktikum in der Grundqualifizierung nach dem Kompetenzorientierten Qualifizierungshandbuch Kindertagespflege (QHB), Eine Handreichung für Bildungsträger – Mai 2016

www.bvktp.de/service/publikationen/handreichung-zum-praktikum/